



Amerikanische Matrosen in Venedig auf dem Bummel
durch die Stätten der italienischen Renaissance

Schmalhüftige Italiener in kurzen weißen Hosen und Sweater, das rote Kopftuch verwegen geknotet, nahen banditengleich, wilde Blicke um sich werfend. Doch die Frauen sind hier sehr mutig. — Es wird gegessen, sehr wenig, denn man achtet auf die Linie. Im türkischen Zelt, wo der Mokka von Schwarzen serviert wird, bekrittelt man bei einer Zigarette die Ereignisse des Tages. Madame X. findet, daß Lady A. doch nur eine schlechte Kopie der Garbo wäre, während Gräfin D. entdeckt, daß die Prinzessin F. L., von der alle Männer so begeistert sind, eine verblüffende Ähnlichkeit mit ihrem weißen Pekinesenhündchen hätte.

Der Tag war anstrengend, die Sonne brennt heiß, alles läßt zur Ruhe, wieder ist der Strand verödet, bis um 5 Uhr die ersten Jazztöne von der Steinterrasse tönen, wo einzelne Paare sich im Tanz wiegen.